

ai oberegg... ● ● ●

Rondom de St. Anton

Informationsblatt des Bezirks Oberegg 2/2013

Silvester- Apéro 2012 - Was mit einer Wette begann, wird zur Tradition

Curdin Herrmann

Findet ein Anlass eine Wiederholung, darf davon ausgegangen werden, dass die erste Ausgabe erfolgreich war. Geht es in die nächste Runde, spricht man von einer Tradition. Zu einer solchen Tradition ist der Silvester-Apéro herangewachsen und findet guten Anklang bei Bevölkerung.



Einst aus einer Wette zwischen Walzenhausen und Oberegg anlässlich der Aktion „Schweiz bewegt“ geboren, fand der Apéro am 31. Dezember 2012 bereits zum vierten Mal statt. Da Oberegg damals mehr ‚Bewegungsminuten‘ sammelte und aus der Wette als Sieger hervorging, richtete im Jahr 2008 Walzenhausen den Silvester-Apéro am Bärenplatz aus. Dank positivem Echo, übernahm in den Folgejahren und so auch am vergangenen Silvester Oberegg selbst die Organisation.



Dank freiwilliger Unterstützung von Bezirksrat Matthias Rhiner, der den Anlass erfolgreich organisierte, sowie Stephanie Bruderer und Sonja Spirig, welche sich der Zubereitung von Glühwein und Punsch widmeten und auch für den Ausschank besorgt waren, konnte pünktlich ab 9 Uhr morgens auf das neue, kommende Jahr angestossen werden.



Die Marketingkommission hatte dieses Jahr mit einem stabilen Zelt vorgesorgt, um die Besucher des Apéro vor Wind und Wetter zu schützen. Doch das Wetter spielte mit und zwischendurch drang sogar die Sonne durch den leicht bedeckten Himmel. Die Stimmung war heiter und unbekümmert. Viele fanden sich ein und liessen sich den Glühwein, Punsch bei Chips und Salzstängeli schmecken.

Eine gute Gelegenheit um sich kennen zu lernen, auszutauschen und Resumé über das zu Ende gehende Jahr zu ziehen. Ebenfalls traditionell wurden Tageskarten für den Skilift Oberegg-St. Anton verlost, welche bei diesem schneereichen Winter sehr willkommen sind. Ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen der Skilift Oberegg- St. Anton AG.

Es war wieder ein gelungener Anlass am Silvestermorgen. Allen Helfern sei an dieser Stelle gedacht. Ein spezielles Dankeschön dem Feuerwehrverein für die Nutzung der Bar und Rico Roncoroni für das Bereitstellen der Infrastruktur.

Aus der Rondom-Redaktion in eigener Sache

Seit einem guten Jahr wird die Rondom-Redaktion von CornelENZler geführt. Mit dem Ziel unser Informationsblatt für den Bezirk attraktiv und informativ zu gestalten, hat er das Rondom laufend angepasst und dafür gesorgt, dass die Oberegger über die Geschehnisse, in und um die Gemeinde in Kenntnis gesetzt werden.

Leider gibt Cornel die Führung der Redaktion aus beruflichen Gründen ab. Für seine geleistete Arbeit danken wir ihm schon heute. Die anfallenden Aufgaben werden interimsmässig durch Curdin Herrmann und Robert Bischofberger übernommen. Dies ist jedoch nur eine Zwischenlösung.

Die Qualität unseres Informationsblattes wollen wir weiter ausbauen und verbessern. Dazu ist es nötig, dass wir die Redaktion bis auf drei Personen erweitern wollen. Wir zählen auf Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn jemand mit Interesse und Engagement bei diesen Aufgaben mithelfen will.

Melden darf man sich bei Curdin Herrmann auf:

071 352 42 32 oder über die Mailadresse
marketingkommission@oberegg.ch

Berichte für Rindom im März 2013 / Einsendeschluss Mitte Februar 2013

Informationen aus dem Bezirk

Investitionen

(Hptm) In den nächsten Monaten soll eine detaillierte Langfristplanung für grössere Investitionen unserer Behörden (Bezirk, Schule, Kirche) über die nächsten Jahre entstehen. Da sich unser Bezirk mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umfangreiche Projekte nicht einfach aus dem Portokässeli finanzieren kann, ist es wichtig, mit unseren verschiedenen Behörden – welche ja alle auf dieselben Steuerzahler bauen – eine abgestimmte Planung zu erarbeiten. Sinn davon ist auch, aus den geplanten Investitionen jeweils das für uns beste Ergebnis zu erhalten und wenn möglich Synergien zu erzielen. Alle müssen Ihren ausgewiesenen Bedarf finanzieren können, nur so können wir uns auf einem konkurrenzfähigen und attraktiven Stand in der Region halten.

Stand Rutlenriet

(Hptm) Die Planungsarbeiten für die Erschliessung und die vorgesehenen Bautätigkeiten im Rutlenriet sind etwas träge vorangegangen. Es hat sich gezeigt, dass Bauprojekt und Erschliessung Hand in Hand geplant und in Angriff genommen werden müssen, um unnötige Kosten oder Schäden nachträglich zu vermeiden. In den nächsten Wochen sollte die Planung soweit gedeihen, dass nun das Vorhaben definiert und reif für Baueingaben ist – Gut Ding will Weile haben!

Eschenmoosstrasse - weiteres Vorgehen

(Hptm) Die Sanierungsarbeiten der Entwässerungsleitung, Böschung und den Werkleitungen am ersten Teil der Eschenmoosstrasse konnten noch vor dem Wintereinbruch zur Hauptsache fertiggestellt werden. Sobald es die Wetterverhältnisse zulassen, werden noch die Abschlussarbeiten und die Anpassungen am Erdreich erledigt. Die Sanierung für das ganze Stück zwischen Falken und Kantonsgrenze Gigershus ist in 3 Etappen geplant, da jedes Teilstück mit rund CHF 500'000 zu Buche schlägt. Aus Kostengründen möchte der Bezirksrat diese erste Etappe bald abschliessen lassen und die zweite Etappe, entgegen dem Budgetplan 2013, auf das nächste Jahr verschieben und im Budget 2014 nochmals aufnehmen. Dieses Vorgehen wird uns helfen, die finanziellen Aufwendungen besser zu verkraften.

Wasserversorgung Oberegg erneuert Quellschacht im Winkel



Kurz vor Wintereinbruch wurde im Winkel der letzte über 100jährige Quellschacht erneuert. In den letzten Jahren sind im Quellgebiet Ledi /Winkel alle Quellschächte und Quellzuleitungen der Wasserversorgung Oberegg durch neue ersetzt worden. Die alten Leitungen wiesen bis zu fingerdicke Löcher auf und die ca. 200 Meter lange Eternitleitung Richtung Dorf wurde ebenfalls ersetzt. Das Wasser des Quellgebiets Ledi wird ins Pumpwerk Vorderdorf geführt, dort aufbereitet und in die Reservoirs Ladern, Hirschberg und Blatten gepumpt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Brunnenmeister Kurt Geiger für die Planung und Ausführung, Karl Bürki für die Grabarbeiten und Kurt Städler für die Waldarbeiten recht herzlich bedanken.

Viktor Eugster

Zivilstandsnachrichten des Bezirkes Oberegg

Geburten

Allia, Leandro, geb. 04. Januar 2013 in Heiden AR, Sohn des Allia, Vincenzo Davide und der Allia geb. Dolf, Claudia, Unterdorfstrasse 9, 9413 Oberegg

Todesfälle

Schmid geb. Bischof, Maria Klara, St. Antonstrasse 19, 9413 Oberegg, gestorben am 27. Dezember 2012 in Heiden AR

Seitz geb. Cecchin, Cesarina, Obereggerstrasse 26, 9442 Büriswil, gestorben am 10. Januar 2013 in Heiden AR

Nomination für die Bezirksratswahlen in Oberegg

Die SP AI hat an ihrer letzten Parteiversammlung vom 19. Januar über die Nomination einer Kandidatin/eines Kandidaten zu den Bezirksratswahlen in Oberegg vom 5. Mai beraten.

Nach dieser Parteiversammlung ist die SP AI hoch erfreut, die einstimmige Nomination von Dani Wiedmer durch die Innerrhoder Genossinnen und Genossen bekannt zu geben. Eine ausführliche Vorstellung von Dani Wiedmer erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

SP AI

Gerüstbau	H	Marco Huber
		Vorderladern 2
		9413 Oberegg
		Fon/Fax +41 71 891 70 40
		Handy +41 79 417 45 26
		Mail info@marco-huber.ch
		www. marco-huber.ch
	Oberegg	huber GmbH

Interview mit Martin Bürki, Landesfährnrich

Edith Grand 04. Januar 2013



Edith: Martin, mich freut es sehr, dass du dir die Zeit nimmst und dich meinen Fragen stellst. Wir werden das Interview natürlich in der DU Form führen, schliesslich haben wir den Schritt in die Executive im gleichen Jahr gewagt.

Martin: Sehr gerne beantworte ich deine Fragen, klar ‚du‘ ist unsere Amtssprache.

Edith: Wie war der Einstieg, der Wechsel ins neue Amt?

Martin: Ich fühle mich sehr gut aufgehoben in der Standeskommission, habe mich bereits recht gut eingelebt und eingearbeitet. Es ist nicht nur die Standeskommission sondern auch innerhalb vom Departements-Sekretariat, Verkehrspolizei, Motorfahrzeugkontrolle, Bezirks- + Kantonsgericht, Zivilstandsamt, Eichamt, Staatsanwaltschaft, Militär und Zivilschutz amte ich als Vorgesetzter. Personalchef ist für die ganze Verwaltung, der amtierende Säckelmeister Thomas Rechsteiner. Natürlich bin ich jetzt noch in einer gewissen Einarbeitungsphase.

Edith: Welche Unterschiede zwischen dem jetzigen und dem früheren Amt waren für dich die grösste Anforderung?

Martin: Ganz klar war ich als Hauptmann direkter bei der Oberegger Bevölkerung. In der Kantonsregierung beschäftige mich zur Hauptsache die Politik und das Gesetz.

Edith: Das heisst, dass du vermehrt im Büro anzutreffen bist?

Martin: Ja

Edith: Die Frage in welchem Amt es dir mehr behagt stelle ich nicht, aber die wesentlichen Unterschiede kannst du uns bestimmt verraten!

Martin: Als reg. Hauptmann des Bezirks Oberegge war ich gefordert den Bezirk zu führen und gegen Aussen zu vertreten. Als Mitglied der Standeskommission mit dem zugeteilten Departement JPMD, bin ich als Departements Vorsteher für die Führung im JPMD verantwortlich. Als Mitglied der Standeskommission trage ich aber auch deren Entscheide, so wie es für eine Kollegialbehörde üblich ist, voll mit.

Edith: Worin besteht deine Haupttätigkeit?

Martin: In der strategischen Führung der drei Departemente Justiz- Polizei- und Militär, und als Mitglied der Standeskommission. Wir haben in zwei Wochen 1 Tag Standeskommissionssitzung. Ansonsten bin ich 2 ganze und 2 bis 3 halbe Tag in der Woche in Appenzell.

Edith: Das bedeutet, dass deine Arbeitstage geregelter sind?

Martin: Ja, das Bezirkshauptmanns-Amt hat sehr viele Abende in Anspruch genommen. Die Kantons-Regierungen tagen mehrheitlich während des Tages.

Edith: Wie regelst du deine Jobs mit deinem privaten Umfeld?

Martin: Wie alle in einer solchen Position, eine verständnisvolle, hilfsbereite, selbstständige Familie und eine Frau die mir den Rücken frei hält.

Edith: Kannst du der Oberegger Bevölkerung auch in der Regierung gerecht werden?

Martin: In meinem jetzigen Amt hat die oberste Priorität das Gesetz und die Verfassung. Mit diesen kann ich auch Oberegge Unterstützung leisten.

Edith: Welche Hauptanliegen beschäftigen dich momentan?

Martin: Die neue Verkehrsführung in Appenzell; Schmäuslemarkt, das grosse Verkehrsaufkommen staut sich zeitweise von der Zielstrasse bis zum Kreisel, Parkplatzbewirtschaftung, eine 30km-Zone Gringelstrasse bis Rest. Alpstein. Ein weiteres Anliegen ist die Umsetzung des KIP (Kant. Integrationsprogramm mit dem Bund).

Edith: Standeskommission ist gleich Regierung, gleich regieren? Was bedeutet das Wort regieren für dich?

Martin: Nach dem Gesetz und Verfassung zu arbeiten und der Sache nach dienlich zu sein. Verantwortung für den Kanton übernehmen zugunsten der Bevölkerung.

Edith: Kannst du uns über deine momentane Arbeit informieren?

Martin: Natürlich kann ich nicht über die laufenden Geschäfte so offen reden. Einzig, dass ich positiv nach acht Jahren Bezirkshauptmann sehr gut aufgenommen wurde und von der Bevölkerung getragen werde, dies gilt für den Bezirk Oberegge und vom Kanton.

Edith: Möchtest du uns Obereggern noch etwas sagen?

Martin: Danke, für das Jahre lange Vertrauen. Oberegge wird es auch in Zukunft geben und es soll weiterhin als selbständiger Bezirk zum Kanton App. I/Rh. gehören.

Edith: Vielleicht noch eine Anekdote?

Martin: Schmunzelt ja, ich vertrete den Kanton in der ganzen Schweiz an verschiedenen Veranstaltungen für Polizei und Militär. Alle sind mit JPD angeschrieben und ich als Landesfährnrich. Der Rest der Schweiz kann diesen Titel definitiv nicht einordnen.

Edith: Wird der Bezirk Oberegg in der Aussenseiter Position wahrgenommen?

Martin: Nein, der Bezirk Oberegg ist ein vollwertiger Bezirk und wird gleich wahrgenommen und behandelt wie die 5 Bezirke im Inneren Land.

Edith: Welche Bedeutung haben die 500 Jahr Feierlichkeiten für dich?

Martin: Wir dürfen mit Stolz auf die letzten 500 Jahre zurück blicken. AR und AI haben sich zwar in verschiedenen Angelegenheiten unterschiedlich entwickelt. Gegen „Aussen „ jedoch werden sie immer öfters als Ganzes wahrgenommen. Die Feierlichkeiten bekunden aber auch, dass jeder seinen Weg geht und dort wo es Sinn und Zweck macht gemeinsam den Weg beschreitet.

Edith: Vielen Dank für das Gespräch, wir Oberegger sind stolz, dass du den Sprung in die Regierung auf Antrieb geschafft hast. Wir wünschen dir viel Erfolg...

Ledi – Die Wanderbühne: Ein Kulturfest auf Wanderschaft

Am 8. März findet die Eröffnungsfeier zum grossen Jubiläumsjahr aus Anlass von 500 Jahren Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft des Landes Appenzell statt. Ende Mai startet die Ledi – Die Wanderbühne zu ihrer fünf Monate dauernden Wanderschaft. Es wird ein Fest mit viel Kultur, vielfältigen Ereignissen, zahlreichen Begegnungen und überraschenden Entdeckungen. Aus dem Zusammenwirken kleinerer und grösserer Bündnisse ist ein umfangreiches Programm entstanden. Der Beitritt zur Eidgenossenschaft des damals noch ungeteilten Landes Appenzell im Jahr 1513 war ein Entscheid für ein Bündnis. Die Ledi – Die Wanderbühne greift diesen Zusammenschluss für das Jubiläumfest auf. Bündnis, Komplizenschaft und Bandenbildung sind sowohl Thema wie Arbeitsform des Kulturprojektes. Künstlerinnen und Künstler sowie Kunsthandwerkerinnen, Handwerker, Vereine und Gemeinschaften aus den beiden Kantonen wurden eingeladen, sich zusammenzuschliessen und für die Ledi Projekte zu realisieren. Es wurden Ideen entwickelt, welche die Vergangenheit mit dem Heute und der Zukunft verbinden.

Vom 24. Mai bis 6. Oktober reist die Wanderbühne durch das Appenzellerland und wird an sechs Standorten Halt machen: in Herisau, Appenzell, Urnäsch, Gais, Teufen und Oberegg. Alle anderen Bezirke und Gemeinden sind Partner dieser Standorte und haben mit ihren Ideen zum reichen Programm der Ledi beigetragen.

Die von Ueli Frischknecht entwickelte mobile Holzbühne ist Spielort, Begegnungsort und Ausgangspunkt für die Ledi-Aktivitäten. Auf, neben und unter der Bühne wird ein dichtes Programm mit Musik, Tanz, Theater, Kunstausstellungen, Filmen, Workshops, Vorträgen, Begegnungen und Gesprächen stattfinden. Die meisten Veranstaltungen sind eigens für die Ledi, und in speziell dafür gebildeten Bündnissen entstanden. An jedem Ort, wo die Ledi Halt macht, gibt es Veranstaltungen oder Arbeiten von lokalen und regionalen Kunstschaffenden, die sich mit solchen von überregional und international bekannten Künstlerinnen und Künstlern mi-

schen. Das Programm will Besucherinnen und Besucher aber nicht nur zum Hören, Sehen und Verweilen verführen. Die Ledi lädt auch zum Mitmachen ein. Jede und jeder, jeden Alters, ist eingeladen, zur Komplizin und zum Komplizen der Ledi zu werden.

Neugierig geworden? Mehr erfahren Sie in der Festzeitung zum Jubiläumfest AR AI 500, die Ende Februar/Anfang März im Appenzeller Volksfreund, in der Appenzeller Zeitung und im St.Galler Tagblatt beigelegt ist. Oder auf der Internetseite www.arai500.ch/ledi

Die Ledi-Bande

Weitere Informationen und Auskünfte:

www.arai500.ch/ledi

Margrit Buerer, Projektkoordinatorin Ledi – Die Wanderbühne AR AI 500,

071 353 67 48, margrit.buerer@ar.ch



Aufruf 500 Jahr Feierlichkeiten Ledibühnen ab Mai-Oktober 2013

Gesucht werden Holzwände für den Workshop Graffiti auf der Ledibühne.

Welcher Gewerbebetrieb würde solche Wände sponsern?

Ausser eine Grundstabilität wird an die Holzplatten keine speziell hohe Qualitätsansprüche gestellt. Schalungsbretter oder Platten mit ähnlichen Normen sind ideal.

Über Grösse, Art und alles Weitere, gibt grosszügigen Gewerblern Edith Grand gerne persönlich Auskunft.
edith.grand@oberegg.ch oder **071 890 03 40**.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen!
Das Sponsoring selbst wird in einer Grossauflage der regionalen Zeitungen verdankt.



Oberegger Skitalent an der Lauberhornabfahrt

Curdin Herrmann

Auch wenn die Schweizer Ski-Asse nicht ganz an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen, so darf man aus Sicht Obereggs von einem kleinen Sieg sprechen. Denn an den diesjährigen Lauberhorn Ski-Weltcuprennen konnte sich Fabio Grand als Vorfahrer in allen Disziplinen mit den Grossen des Skizirkus messen.



Die Zukunft zählt

Der Weg zur Spitze im Sport ist lang und steinig. Dies spürt man im Gespräch mit Fabio, als wir über die aktuelle Saison und seine Zeit im Alpinen Skisport diskutieren. Dabei sprechen wir nicht gross von der Vergangenheit. Nach Materialwechsel, Trainingsumstellung und Trainerwechsel darf Fabio auf einen erfolgreichen Saisonstart zurückblicken. Die Resultate lassen noch vieles erhoffen für die aktuelle Saison, welche bis April dauert.

Saison-Highlight

Als ein Saisonhöhepunkt, ist dank steigender Leistungskurve sicher die Teilnahme als Vorfahrer am diesjährigen Lauberhornrennen zu erwähnen. Auf die Frage wie er dazu kam meint Fabio: „Es wurden 9 Fahrer verteilt aus dem Nachwuchs der ganzen Schweiz gesucht. Auf Grund meiner Resultate in diesem Winter, wurde unter anderen ich aus dem Regionalverband OSSV ausgewählt.“

Weltcup-Luft „schnuppern“

„Es waren natürlich andere Voraussetzungen wie wir sonst antreffen. Angefangen von der Betreuung, der Präparation der Rennstrecke bis hin zur ganzen Atmosphäre.“ sagt Fabio weiter. Er reiste bereits am Montag an und konnte so auch alle Trainingsfahrten mitbestreiten.

Auf Strecke fühlte er sich gleich wohl. „Da gehst du raus und lässt es laufen. Einzige Vorgabe war, ins Ziel zu kommen. Ist man unterwegs gibt es kein zögern. Tust du es dennoch, hast du verloren. Zwischendurch im flachen Teil kannst du die ‚Hocke‘ lösen, um dich kurz zu erholen bevor nochmals höchste Konzentration vor dem Ziel-S gefragt ist.“ erzählt Fabio locker von seinen Fahrten am Lauberhorn.

Dies klingt relativ einfach. zieht man aber die Geschwindigkeit von 152 km/h bei der Zwischenzeit in Betracht, weiss man was von den Sportlern abverlangt wird.

Zukunftspläne

Wie geht's nun weiter? Als Ziel steht für den Skiathleten Fabio der Aufstieg ins „C“-Kader im Vordergrund. Kann er bei seiner Paradedisziplin den Speedrennen punkten, stehen die Chancen gut.

Und wenn's nicht klappt? „Dann wird es langsam Zeit umzudenken. Ich fahre die letzte Saison bei den Junioren und werde nicht jünger. Zudem ist der Schweizer Nachwuchs sehr stark im Europacup unterwegs.“

Ein Funken Hoffnung für den Ski-Rennsport

So oder so, Fabio bleibt dem Alpinen Skisport erhalten. Für die Zukunft hat Fabio sein Studium in „Bewegungswissenschaft“ geplant um sich später als Trainer im Spitzensport zu bewähren. Zählen wir erst einmal auf den Sprung an die Spitze und wünschen für die laufende Saison und die Zukunft viel Erfolg.



Restaurant

**Säntis
Oberegger**



**Hansjörg Bernold
und Philipp Bernold-Sturzenegger
9413 Oberegger AI
Telefon 071 891 19 35**

Gerne verwöhnen wir Sie kulinarisch mit saisonalen Gerichten in gemütlichem Ambiente.
Säntisstübli Mittwoch-Samstag ab 17.30 Uhr,
Sonntag auf Anfrage!



Bischofberger
Feinbäckerei | Conditorei | Café

MALEREI SONDEREGGER
MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

*Beat Sonderegger
Unterdorfstrasse 1
9413 Oberegger*

*Telefon 071 891 10 56
Telefax 071 891 10 57
Mobile 079 615 92 88*

Kinderfasnacht SchmuDo in Obereg

Im März 2012 haben sich sechs Frauen zusammengesetzt, um mit viel Elan und Enthusiasmus die Kinderfasnacht 2013 neu zu planen. Ein Motto war schnell gefunden.

Pippi Langstrumpf kommt nach Obereg und wir feiern in der Villa Kunterbunt. Eveline Burtcher aus Wolfhalden hat, nach unseren Wünschen, ein super tolles Logo entworfen! Herzlichen Dank! Viel Kreatives und Innovatives kommt uns in den Sinn, machbar oder nicht, das ist die Frage? Eine nächste Sitzung im November wird abgemacht und man trennt sich wieder, in der Überzeugung, etwas Tolles auf die Beine zu stellen.

Langsam wird es ernst und jede Kleinigkeit muss organisiert werden. Einen besonderen Schub gibt uns auch die Tatsache, dass sich die Senfoniker bereit erklärt haben, uns einen Besuch in der Villa Kunterbunt abzustatten. Im Namen des Kinderfasnachts-Komitees ein närrisches Dankeschön! Ihr habt unseren Anlass mega bereichert. Natürlich hoffen wir, euch auch im nächsten Jahr wieder als Abschluss-Höhepunkt begrüßen zu dürfen!



Am Donnerstag 7. Februar pünktlich um 13.50 Uhr startet die Schüलगugge mit dem Fasnachtlied „Bandwurm“ den Umzug. Frau Holle hat ein Einsehen mit uns allen. Rechtzeitig zum Umzugsstart setzt die herbeigesehnte und meteorologisch vorhergesagte Schneepause ein. Es ist ein Bild zum narrisch verrückt werden, sooo viele Mütter und Väter mit Kindern und Mäschgerlis reihen sich hinter der Schüलगugge ein, um mit kakofonischen Klängen durchs Dorf zu marschieren. Ein, zwei Schaulustige mehr hätten am Strassenrand Platz gefunden, aber vielleicht sind ja auch einfach alle mitgelaufen?

Mit Pippis Bärenkräften gelingt es locker die grossen Brummis und Autos auf der Dorfstrasse aufzuhalten. Einen herzlichen Dank allen, die geduldig am Strassenrand angehalten, und somit einen unfallfreien Umzug ermöglicht haben. In der Fahstrasse zeigt die Schüलगugge ihr Können. Jeder vor Ort kann sich ein Bild machen, was die intensive Probearbeit (Start im Dezember!) für schöne Klänge gebracht hat. Auch das, eigens zum Motto passend, einstudierte Pippi Langstrumpflied geben sie zum Besten. Wer kennt es nicht; 2x3 macht 4 widewiddewitt und 3 macht Neune...Super, ihr habt das alles toll gemacht! Ein herzliches Dankeschön an Kirsi Iten, die das Lied für die verschiedenen Instrumente und Stimmlagen umgeschrieben hat!

Zurück im dekorierten Vereinsaal, äh in der Villa Kunterbunt, kann es losgehen. An den Wänden hängen toll ausgemalte Pippi Bilder, kreativ gestaltet von den Kindergartenkindern. Alle haben Spass an der Konfettischlacht, dem Pippitanz, den Glücksspielen oder einfach bei Speis und Trank. Vielen Dank all den fleissigen Kuchenbäckerinnen! Die Zeit vergeht wie im Flug und schon steht die Maskenprämierung an. Die kleinste Pippi amtet als Glücksfee und zieht aus einer vollen Kiste 10 Namenszettel. Tolle Preise sind zu gewinnen und jeder hofft auf ein bisschen Glück. Ohne zahlreiche Sponsoren wäre dies nie möglich gewesen. Rodelfreibillette, Einkaufsgutscheine, Kinoeintritte, Skilift-Halbtageskarten, Sporttaschen, Walterzooeintritte,... um nur einige zu nennen, waren unter den Preisen. Ich weiss, ich wiederhole mich, aber vielen, vielen Dank!



Noch einmal wird der eigens für heute, den Schmutzigen Donnerstag, einstudierte Pippitanz aufgeführt und schon wird der Abschluss Höhepunkt von Pippi Nadja Lang angekündigt. Der berühmte Senfoniker Rhythmus füllt den Saal und reisst alle auf die Beine! Man muss einfach mithüpfen und wippen bei diesen Klängen! Es ist einfach nur schön! Mir fehlen die Worte, man muss einfach dabei gewesen sein! Die Schüलगugge hört und staunt über die Fingerfertigkeit von Michi Locher an seiner <Küche> und die hohen Töne der Trompeten. Nicht mit wenig Stolz darf Michelle das Monsterkonzert mit beiden Guggen einzählen. So schnell wird niemand diesen Moment vergessen!

Wir sechs Pippis wollen uns bei den zahlreichen Gästen für ihr Kommen bedanken. Dank euch durften wir einen närrischen Nachmittag in der Villa Kunterbunt verbringen und den Alltagsstress für ein paar Stunden vergessen. Einen grossen Dank geht auch an unsere Helferinnen der Putzequipe. Gilt es doch am Schluss alle Konfettis einzufangen. Natürlich freuen wir uns, euch im nächsten Jahr, am Donnerstag 27. Februar 2014, an der Kinderfasnacht wieder zu sehen! Bis dann!





Lesenacht der 4.Klasse

Es war unser Wunsch, eine Lesenacht zu machen. Am Freitag, 9.11.2012 war es dann so weit. Wir 4. Klässler und 4. Klässlerinnen haben den Abend und die Nacht mit Frau Hochreutener in der Bibliothek verbracht. Es war cool. Das Programm der Lesenacht hat uns gefallen. Es war schön, so viel lesen zu können. Es war aber auch toll, dass wir nicht nur selber gelesen, sondern auch Geschichten von anderen gehört haben. Alle durften ihre selbst geschriebene Geschichte vorlesen. Es war spannend als Frau Hochreutener uns aus dem Wunschpunsch von Michael Ende vorgelesen hat. Dazwischen haben wir auch zwei kleine Spiele gemacht. Um 21.45 Uhr las uns Frau Hochreutener eine Gutenacht-Geschichte vor, vom Frosch und der Zahnpasta. Dem armen Frosch fielen alle Zähne aus. Aber Frösche haben doch gar keine Zähne! Eben, seit da nicht mehr!!! Viele schliefen danach schnell ein, andere hielten sich mit Lesen und Tuscheln länger wach. Man konnte gut schlafen, nur der Boden war etwas hart. Um 7.30 Uhr gab es Frühstück. Alle haben etwas mitgebracht. Es war gut, dass man selber entscheiden konnte, was man bringen wollte. Es war auch schön, dass viele Familien unserer Einladung gefolgt sind und mit uns gefrühstückt haben. Die Lesenacht hat uns einander näher gebracht. Es war auch schön, dass Knaben und Mädchen sich durchmischt haben. Es ist toll, dass wir eine Lesenacht durchführen konnten!

ADL an der Schule Obereg ?



21. Dezember 2012. Kindergärtner und Oberstufenschüler verschwinden im gleichen Schulzimmer. Hat das altersdurchmischte Lernen ADL an der Schule Einzug gehalten, auf Initiative des Schülerparlamentes?

Im Vereinsaal wird über Ringe gehüpft. Das sieht eher nach „Bewegte Schule“ aus. Oder „Gesunde Schule“. Aber da wird doch im nächsten Klassenzimmer mit grosser Spannung eine Tafel Schoggi mit Messer und Gabel zerlegt und möglichst gleich genossen.

Dies ist doch ein allbekannter Klassiker. Nebst Glück sind an diesem Morgen auch Geschicklichkeit, Feingefühl, Kreativität und Musikgehör gefragt, alles Eigenschaften, welche gerne an einer Schule zu sehen sind.



So ist dieser Spielmorgen unter der Führung der Vertreter unseres Schülerparlamentes ein gelungener Anlass um die Gemeinschaft unter allen Stufen zu fördern. In diesem Fall also ADS wie altersdurchmischtes Spielen.



Die Oberegger Schülerinnen und Schüler sind im „Boshi-Fieber“

In vielen Klassen wird zurzeit fleissig gehäkelt. Das schnelle Häkeln von den trendigen Mützen hat wie ein Virus Einzug gehalten! Liegt es daran, dass ausgerechnet zwei junge Männer ihre Geschäftsidee so genial umgesetzt haben? Die jungen Deutschen haben das Häkeln während eines Austauschjahres in Japan von einer Mitstudentin erlernt und haben mit ihren trendigen Mützen eine Marktlücke entdeckt. Wieder in Deutschland, schrieben sie die passenden Anleitungen in zwei Büchern nieder und seitdem grassiert das Mützenfieber, auch in Obereg!

Ich finde es echt cool, wie sich auch meine Schülerinnen und Schüler mit diesem Häkelvirus anstecken lassen haben und sehr viele Schülerinnen und Schüler den Pausenplatz mit ihren tollen selbstgemachten Boshi-Mützen auffrischen!!

R. Eugster

Pensionierung von Karl Brey, Hauswart der Schulgemeinde Obereg

Ende Januar 2013 konnte Karl Brey nach über 18 Jahren Dienst seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Als Hauswart der Schulgemeinde Obereg hat er einen wesentlichen Beitrag geleistet, dass die Gebäude und das Schulareal immer noch in so gutem Zustand sind. Gewissenhaft und zuverlässig erledigte er seine Arbeiten und pflegte dabei auch



zu den Kindern und Jugendlichen einen sehr respektvollen Umgang.



An seinem 65. Geburtstag liessen es sich die Lehrpersonen und Primarschülerinnen und -schüler nicht nehmen, den langjährigen Hauswart gesanglich und mit einer riesigen Kinder-Geburtstagsorte mit 65 Kerzen zu verabschieden.

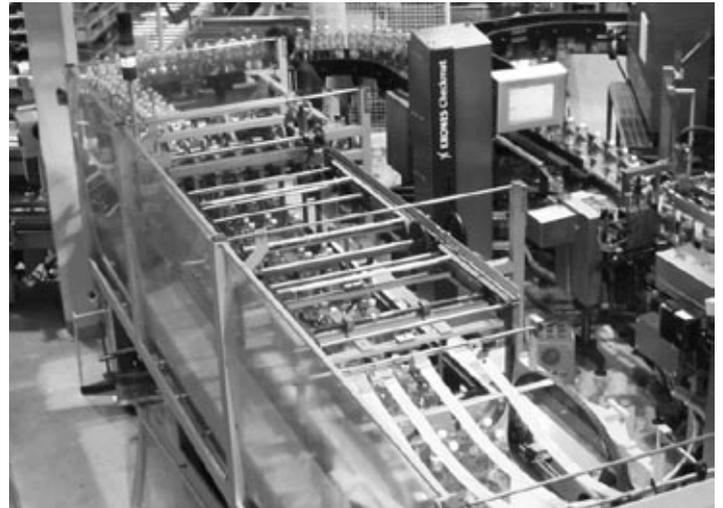


Der praktisch vollzählig anwesende Schulrat verdankte Karl Breu ebenfalls mit einem Präsent und sehr treffenden Worten von Peter Räss als Liegenschaftsverantwortlichem. Die Schule Obereg dankt Karl Breu ganz herzlich für seine Treue zur Schule Obereg und wünscht ihm für die Zukunft gute Gesundheit und viel Freude an seinen Hobbies.

Goba-Besuch Freitag 4. Jan. 2013

Am 4. Januar 2013 gingen wir die 5. Klasse in die Goba, als Abschluss des Themas „Die 5 Sinne.“ Um 8:30 Uhr trafen wir uns auf dem Kirchenplatz. Kimi, Roman und ich fuhren mit dem Auto und zum Glück durften wir mit dem Auto fahren, denn im Bus mussten sich zwei übergeben. In der Goba angekommen begrüßte uns Frau Rodigeroz, sie erzählte uns die Geschichte von der Goba. Zuerst war die Goba ein Kurhotel, dann brannte das Hotel ab und eine Mineral-Quelle entstand. Nach der Geschichte gingen wir die Produktion anschauen. Im Moment wurde Flauder abgefüllt.

Wusstet ihr, dass der Name von Flauder von dem Appenzellerwort Flick-Flauder (Schmetterling) kommt. Danach durften wir mit einer Augenbinde die Gobaprodukte probieren. Nach dem Probieren bekam jeder ein Flasche unserer Wahl



über und einen Rolling. Ein Rolling ist eine kleine Röhre, die man in 104 Grad Celsius erhitzt und in eine Form giesst. Danach gingen wir in das Restaurant „Green Vieh“ am Golfplatz in Gonten. Dort assen wir Spaghetti und am Schluss bekam jeder eine Glace. In Obereg angekommen waren alle glücklich.

Jonas Federer

Bibliothek Obereg ändert die Ausleihzeiten

Die Schul- und Dorfbibliothek ist seit über 25 Jahren eine Konstante in unserem Dorf. Seit einigen Jahren haben wir den Bücherstock aufgerüstet und bieten zusätzlich auch DVDs, Games und Hörbücher an. Zweimal pro Jahr beschaffen wir die neuesten Bücher auf dem Markt, wobei wir ohne weiteres auch Kundenwünsche berücksichtigen. Für die Grösse unseres Kundenkreises hat sich nun gezeigt, dass die Ausleihe am Samstagvormittag zu wenig genutzt wird und deshalb ab dem 16. Februar (Samstag vor Sportwoche) eingestellt wird. Dafür verlängern wir die Ausleihe am Freitag und öffnen bereits um 17:30 bis 19:00 Uhr. Mit einem bescheidenen Beitrag sichern Sie sich ein ganzjähriges Lesevergnügen oder ab und zu einen Videofilm, ohne Zusatzkosten.

Die neuen Öffnungszeiten:

Montag:

09:30 – 10:00 Uhr,
(während der Pause bis 09:45 Uhr vorwiegend für Schüler)

Dienstag:

16:00 – 17:00 Uhr
(Neu: wieder eine Viertelstunde früher)

Freitag:

17:30 – 19:00 Uhr
(Neu: eine halbe Stunde zusätzlich)
Während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.



Wechsel in der Heilpädagogik



Christine Rimle ist unsere neue Heilpädagogin, die bis im Sommer die vakante Stelle von Nicole Hofstetter an der Schule Obereggen übernimmt. Sie arbeitete die letzten Jahre in Appenzell Ausserrhoden in der gleichen Funktion. Als zweites Standbein begleitet sie Kinder als Mal- und Gestaltungstherapeutin.

Wir heissen sie in unseren Reihen herzlich willkommen und wünschen in Obereggen gutes Gelingen.

Matthias Schriegl, Schulleiter

Schülerskirennen 2013

Die Lehrerschaft der Schule hatte mal wieder einen sehr guten Draht zu Petrus. Bei strahlendem Sonnenschein, aber anfangs ziemlich knackig kalten Temperaturen konnte das Schülerskirennen ohne nennenswerte Vorfälle durchgeführt werden.



Die Kleinsten, unsere Kindergärtler, tummelten sich mit Bobs und sonstigen Rutschern im Schnee. Die Primarschüler, die nicht am Rennen teilnahmen, hatten am Morgen einen Schlittelparcours zu bewältigen. Am Nachmittag ging es für sie zum Schlittschuhlaufen nach Widnau. Die Nicht-Skifahrer der Oberstufe waren allesamt als Helfer auf und neben der Piste eingeteilt.



Die ski- und snowboardbegeisterten Kinder und Jugendliche durften bei traumhaften Pistenverhältnissen einen tollen Rennntag erleben. Das Mittagessen wurde wie immer bei Familie Jost mitten auf der Skipiste „serviert“, die uns wie jedes Jahr ihr Gastrecht sehr zuvorkommend zur Verfügung stellten. Auch Jost's Hund hatte dieses Jahr seine grosse Freude, da er mit seinen ungefähr 10 Bratwürsten, die er der Grillcrew unter der Nase wegklaute, nicht zu kurz kam. Ob er hinterher Bauchweh hatte, das konnte man nicht erkennen.

Die Lehrerschaft bedankt sich sehr bei der Skiliftcrew, beim Skiclub, beim Samariterverein, der Familie Jost und vielen Eltern, die sich um die kleineren Skifahrer kümmerten. Auch ohne die vielen Geldspenden aus der Bevölkerung wären die Zöpfe, die jedes Kind als Preis bekam, nicht möglich gewesen. Auch ein Merci vielmals an die Bäckerei Bischofberger, die sich bereit erklärt hatte, in ihren Ferien die Zöpfe zu backen.





AüB bleibt konstant bei 15.300 Einwohnern

Das Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) hatte zum Jahresende 2012 genau 15.306 Einwohner und konnte damit sein Bevölkerungswachstum von über einem Prozent aus dem Jahr 2011 halten. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 lebten genau zwei Menschen mehr im AüB als ein Jahr zuvor, was in puncto Veränderung einer „schwarzen Null“ entspricht. Dabei hatte keine Gemeinde oder der Bezirk Oberegg einen starken Rückgang zu verzeichnen, alle Veränderungen liegen im Bereich einer normalen Schwankung. Positiv herauszuheben ist Reute, wo mit einem Zuwachs von 37 Einwohnern ein Anstieg von fast 6 Prozent registriert wurde. Nach Angaben der Gemeindeverwaltung haben hier vor allem junge Familien im vergangenen Jahr ein neues Zuhause bezogen. Durch die starke Wohnungsbau-Tätigkeit in der Region könnte sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren vielerorts zeigen.

Gemeinde/Bezirk	Einwohner 31.12.2012	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Grub	1.012	+12	+1,2%
Heiden	4.033	-9	-0,2%
Lutzenberg	1.285	-7	-0,5%
Oberegg	1.897	-9	-0,5%
Rehetobel	1.714	-13	-0,8%
Reute	675	+37	+5,8%
Wald	844	+7	+0,8%
Walzenhausen	2.121	-17	-0,8%
Wolfhalden	1.725	+1	+0,1%

Tabelle: AüB-Einwohnerstand 2012 und Veränderung im Vergleich zum Vorjahr

Kaminfeger als Glücksbringer und Garant für Sicherheit

Zu Beginn eines neuen Jahres ist er ein begehrter Mann, um sich ein bisschen Glück für die nächsten zwölf Monate zu holen. Doch vorrangig ist der Kaminfeger vor allem für die Sicherheit und Sauberkeit von Feuerungsanlagen zuständig. Die Reinigungsarbeiten und Kontrollen wie auch die Abnahmen der Anlagen unterliegen den Hoheiten von Gemeinden und Kantonen. In Grub, Heiden, Lutzenberg, Reute, Walzenhausen und Wolfhalden ist Peter Tobler der zuständige Kaminfeger und Feuerungskontrolleur: „Wir führen die Kontrollen im Rahmen der regelmässigen ordentlichen Reinigung durch, in den meisten Fällen einmal pro Jahr. Dafür melden wir uns schriftlich an.“ Da in immer mehr Haushalten untertags niemand zu Hause sei, mache man nach telefonischer Absprache auch Abendtermine möglich: „Wir versuchen, uns bei den Kontrollterminen so gut es geht nach den Kunden zu richten.“ An der Überprüfung führt aber kein Weg vorbei, da so der ordnungsgemässe Betrieb der Anlage gewährleistet werden soll. So garantiert der Kaminfeger nicht nur viel Glück fürs neue Jahr, sondern auch Sicherheit und saubere Luft für alle. Den für Sie zuständigen Ansprechpartner können Sie der Tabelle entnehmen.

Zuständigkeitsgebiet im AüB	Kaminfeger	Kontakt-Tel.
Grub, Heiden, Lutzenberg, Reute, Walzenhausen, Wolfhalden	Peter Tobler	071 891 17 47
Rehetobel und Wald	Werner Schläpfer	071 344 23 74
Oberegg	René Zünd	071 755 86 30

„Füüre oder früüre“ vor 50 Jahren: Eisiger März 1963 auch im Vorder- land

Peter Eggenberger

Die langanhaltende Kälte im Winter 1962/63 liess sogar den Bodensee gefrieren. Auch im Appenzeller Vorderland machten sich die Rekord-Tiefemperaturen bemerkbar, und gemäss der Wetterchronik lautete die Losung im März 1963 „Füüre oder früüre“.

Die Messungen der damaligen meteorologischen Station in Heiden wurden regelmässig im neuen Appenzeller Kalender („Häädler Kalender“) festgehalten. „Der lange Winter 1962/63 wurde in der Nacht vom 7. auf den 8. November mit einem verheerenden Föhnsturm eingeläutet. Im Unterraum bei Appenzell deckte der Föhn eine Scheune buchstäblich ab und trug Dachteile 50 Meter weit durch die Luft. Mitte November 1962 wurde man ganz plötzlich in den Winter versetzt. Nach dem ersten Schneefall mit einer Schneemenge von gesamthaft 45 Zentimeter wurde es nie mehr aper“, schreibt der Chronist.



Bild Häädler Kalender

40 Grad unter Null

„Ein hartes Stück Winter brachte uns auch der Christmonat (Dezember). Es fiel viel Schnee, und die Temperaturen sanken auf minus 19 Grad. Nach einer vorübergehenden Erwärmung Anfang Januar 1963 folgte ein erneuter Kälteeinbruch, der verschiedene Seen zufrieren liess. Im Jura wurde mit minus 40 Grad ein Kälterekord gemeldet, und sogar im italienischen Florenz wurden minus 20 Grad gemessen.“

Kältester Winter seit 200 Jahren

Der Chronist ging auch auf die enorm angestiegene Nachfrage nach Brennholz, Kohle und Heizöl ein und lobte bei dieser Gelegenheit den guten alten Kachelofen. „Der Horner (Februar) war kalt, kalt und nochmals kalt. Es war der kälteste Winter seit 200 Jahren. Auch der Bodensee froh gänzlich zu und wurde am 7. Februar für die Begehung offiziell freigegeben.“

Kein Frühling im März und April 1963

Der sehnsüchtig erwartete Frühling liess auch im März auf sich warten (der Bodensee war bis gegen Mitte Monat von einer kompakten Eisdecke überzogen), und sogar im April herrschten oft Minustemperaturen. Auch im Mai musste mit wenigen Ausnahmen geheizt werden. Dann aber stellte sich – mit einem guten Monat Verzögerung – doch noch der Frühling ein.“

Bis gegen Mitte März waren der Bodensee und damit auch der Hafen von Rorschach gefroren. Auch viele Vorderländerinnen und Vorderländer benutzten die einzigartige Gelegenheit zu einem Bummel auf dem See.

Achtung für unsere JUNGEN Chillplatz - Pulverhütte

Im letzten «Rondom» haben wir euch über den Chillplatz vorinformiert. Der Startschuss ist gefallen, ein Dreier-Team übernimmt die Führung und Koordination des Chillplatzes / Jugendraumes in der ehemaligen Pulverhütte. Wir dürfen euch die drei Damen mit Namen vorstellen. Es sind dies Leandra Bischofberger, Michelle Blatter und Tina Leber. Diese Drei übernehmen die Reservationen und die Aufsicht der ehemaligen Pulverhütte Richtung Blatten. Die Telefonnummern für die Reservationen werden wir euch im nächsten «Rondom» und «Rütigerfenster» bekanntgeben.

Wer den Chillplatz oder Jugendraum bereits schon benutzen möchte, meldet seine Terminwünsche unter via E-Mail an eine der aufgeführten Mailadressen: leandra.3@gmx.ch, michelleblatter@bluewin.ch, karin.leber@bluewin.ch. Eine weitere Anlaufstelle ist Ernst Pletscher, Gemeindepräsident Reute 071 891 30 12. Das Reglement zur Benutzung der Anlage ist ab sofort auf den Homepages www.reute.ch unter «Verwaltung/Werke», «Reglemente» oder auf www.oberegg.ch unter «Bezirksverwaltung», «Reglemente» zu finden.



GarageHohl

- Ihre Garage im Vorderland
- Verkauf von Occasionen und Neuwagen
- Service und Reparaturen aller Marken

Rutlenstrasse 43
CH-9413 Oberegg AI
Tel. +41 71 891 29 80

www.garagehohl.ch



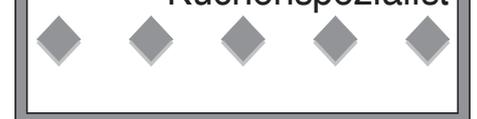
RESTAURANT
St. Anton
OBEREGG APPENZELLERLAND

FAM. RENATE u. THOMAS MANSER
Tel. 071 891 24 42 www.st-anton-oberegg.ch



Spirig
Spirig Schreinerei AG
Möbel und
Innenausbau
Ebenastrasse 9
9413 Oberegg
Tel. 071 891 23 24
Fax 071 891 23 72

Ihr Umbauprofi +
Küchenspezialist



Welcher interessanten Aufgabe kann sich ein Kirchenvorstandsmitglied stellen?

Verena Sturzenegger-Diem, evang. KiVo Reute-Oberegg



Interview mit Frau Elsbeth Blatter (**EB**), Kirchenvorstandsmitglied, geführt von Verena Sturzenegger (**VS**), Kirchenvorstandsmitglied:

VS: Wie lange bist du schon Kirchenvorstandsmitglied?

EB: Seit 2 Jahren. An der Kirchgemeindeversammlung 2010 wurde ich gewählt.

VS: Welches Ressort betreust du?

EB: Das Ressort Senioren. Ich hatte schon immer mit Senioren zu tun, deshalb war es naheliegend, dass ich diese Aufgabe übernehmen durfte.

VS: Was gefällt dir am besten an deiner Tätigkeit in der KiVo?

EB: Die Kirchenvorstandsmitglieder akzeptieren die Arbeit des Nächsten. Es geben alle ihr Bestes. Für mich ist ein offener, ehrlicher Umgang sehr wichtig.

VS: Mit 70 Jahren bist du das älteste Kirchenvorstandsmitglied in der Kirchgemeinde Reute/Oberegg. Alle Achtung, wie du dich für unsere reformierte Landeskirche engagierst. Bestimmt gibt es in der Kirchgemeinde viele Männer und Frauen, die die Begabung haben, etwas zu organisieren, auf andere zuzugehen oder bei einem Anlass anzupacken. Es trauen sich jedoch nicht alle zu, so eine Aufgabe zu übernehmen. Was würdest du diesen Kirchenmitglieder raten?

EB: Man beginnt vieles mit anderen Augen zu sehen. Die Kirchenarbeit ist für die Anderen und einem selbst sehr bereichernd. Wagen sie es!

VS: Als du geboren wurdest steckte der Computer erst in den Kinderschuhen, damals war das Hauptthema der 2. Weltkrieg. Es wurde wohl schon an Automation gedacht, jedoch begann die Entwicklung der heutigen Computer erst so richtig nach den Kriegsjahren. Wie kannst du deine Arbeit ohne technische Hilfsmittel verrichten?

EB: Mit dem Computer bin ich leider nicht aufgewachsen. Die Vorstandmitglieder senden mir die Protokolle und alle Dokumente per Post zu. Leider gibt es auf diese Weise für sie, etwas mehr Arbeit, dies wird jedoch von allen akzeptiert, daher fühle ich mich trotzdem nicht unter Druck gesetzt. Was die Arbeit mit den Senioren betrifft, es gibt wenige, die einen Computer haben, daher bekommen sie alles per Post.

VS: Im Namen der Kirchenvorsteherschaft bedanke ich mich recht herzlich, für deine gute Arbeit. Du organisierst für die ältere Generation viele Anlässe. Ja, sogar Seniorenferien sind jährlich mit dabei. Du leistest eine wunderbare Arbeit, gerade in der heutigen Zeit, da die Vereinsamung gross ist. Ich wünsche dir weiterhin gutes Gelingen in deinem Ressort, viel Freude an deiner Tätigkeit und viel Erfolg. Auch hoffe ich, dass du liebevolle und dankbare Menschen um dich haben darfst, die auch dich unterstützen.

Es gibt innerhalb der Kirchengemeinde vielfältige Aufgaben, somit kann jede und jeder Willige einen Beitrag leisten. Interessenten können sich gerne beim Präsidenten Michael Künzler unter der Telefonnummer: 071/ 891 37 07 melden.



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

Ganz persönlich
für Sie da.

Agentur Heiden
Bahnhofstrasse 3
9410 Heiden
Tel. 058 277 53 34
info.heiden@css.ch



Appenzeller
Kantonalbank

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40
kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch

Jubiläumsprogramm 75 Jahre Samariterverein Reute-Oberegg

2013 – Der Samariterverein feiert, gerne zusammen mit Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser.

Wie schon per Briefpost angekündigt, möchten wir Sie zum Besuch unserer Übungen, die jeweils am ersten Dienstag des Monats stattfinden, einladen.

Durch unser Jubiläumsprogramm führt der menschlich Körper. Wir haben uns entschlossen, jedes Mal ein Organ genauer anzuschauen. Mit kurzen Filmen, einem theoretischen Teil, dargeboten von unseren Samariterlehrern oder einer Fachperson sowie praktischen Beispielen von Verletzungen des jeweiligen Organs und deren Behandlung, lernen wir zusammen mit Ihnen den menschlichen Körper näher kennen und, falls nötig, die richtige Nothilfe zu leisten.

Am 5. März steht die Haut und am 2. April das Auge auf dem Programm.

Wir treffen uns jeweils von 20-22 Uhr im Vereinsaal.

Sie sind herzlich willkommen!
Ihr Samariterverein Reute-Oberegg.

Kinderartikelbörse im Kursaal Heiden Mit „Schmink – mich“-Ecke und Chinderfiir

Am Samstag den 16. März 2013 findet im Kursaal Heiden wiederum unsere beliebte Kinderartikelbörse statt. Es werden aktuelle, gut erhaltene und saisonale Kinderkleider in allen Grössen angeboten. Auch wird das vielseitige Sortiment und die gute Qualität weiterer Kinderartikel sehr geschätzt. Die Annahme findet am Freitag den 15. März nach Voranmeldung statt. Für Fragen und Informationen wenden sie sich bitte an Alexandra Brey 071 891 71 41.

Kinder lieben es, sich in eine andere Figur zu verwandeln! Welches Mädchen ist nicht gerne einmal eine süsse Prinzessin oder vielleicht ein flatternder Schmetterling, und welcher Junge nicht ein wilder Pirat oder ein gefährlicher Tiger. Mit etwas Schminke und Glitter werden die Kindergesichter in der „Schmink-mich“-Ecke verzaubert.

Weiter freuen wir uns auf interessante Gespräche und Bekanntschaften bei Kaffee und Kuchen in unserer Kaffeestube. Parallel zur Kinderartikelbörse findet eine Chinderfiir im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Kinder ab 5 Jahren sind von 09.30 – 10.30 Uhr eingeladen zu einem Geschichten- und Bastelprogramm. Kinder die daran teilnehmen möchten, werden um 9.15 Uhr beim Treffpunkt „Chinderfiir“ im Kursaal Heiden abgeholt und um 11.00 Uhr an denselben Ort wieder zurückgebracht.

Der Erlös der Börse geht an eine gemeinnützige Organisationen.

Herzlichen Dank - das Börsen - Team

Schulhausstrasse 9 Heiden im Appenzellerland Telefon 071 891 36 36	Fr* 1.3. 18:30 Sprachencafé Englisch	Anmeldung 079 678 09 81
	20:15 The Angels' share	ab 14/12 J Ov/d/f
	Sa* 2.3. 17:15 Fenster zum Jenseits	ab 12/10 J Dialekt
	20:15 The Impossible	ab 12/10 J D
	So 3.3. 15:00 Anne liebt Philipp	ab 9/7 J D
	19:15 Verliebte Feinde	ab 14/12 J D
	Di 5.3. 14:15 Kinomol: The Best Exotic Marigold Hotel	ab 14/16 J D
	20:15 Verliebte Feinde	ab 12/10 J D
	Fr* 8.3. 20:15 Verliebte Feinde	ab 14/12 J D
	Sa* 9.3. 17:15 Vergiss mein nicht	ab 10/8 J D
	20:15 The Impossible	ab 12/10 J D
	So 10.3. 15:00 Der kleine Rabe Socke	ab 6/4 J D
	19:15 Vergiss mein nicht	ab 10/8 J D
	Di 12.3. 20:15 The Impossible	ab 12/10 J D
	Mi*13.3. 20:15 Cinéclub: Le gamin au vélo	ab 16/16 J F/d
	Fr* 15.3. 19:00 Glen Fährn entführt Sie in die Welt des Single Mat!	ab 18 J
	20:15 The Angels' Share	ab 14/12 J Ov/d/f
	Sa*16.3. 17:15 Vergiss mein nicht	ab 10/8 J D
	20:15 The impossible	ab 12/10 J D
	So 17.3. 15:00 Der kleine Rabe Socke	ab 6/4 J D
	19:15 Nachtzug nach Lissabon	ab 14/12 J E/d/f
	Di 19.3. 14:15 Kinomol: Pilgern auf Französisch	ab 12/10 J D
	20:15 Nachtzug nach Lissabon	ab 14/12 J E/d/f
	Fr* 22.3. 18:30 Sprachencafé Italienisch	Anmeldung 079 678 09 81
	20:15 Colpi di fulmine	ab 14/12 J I/d/f
	Sa*23.3. 17:15 Jagten	ab 16/14 J Ov/d/f
	20:15 Nachtzug nach Lissabon	ab 14/12 J E/d/f
	So 24.3. 15:00 Fünf Freunde 2	ab 8/6 J D
	19:15 Jagten	ab 16/14 J Ov/d/f
	Di 26.3. 20:15 Jagten	ab 16/14 J Ov/d/f
	Fr* 29.3. 20:15 Nachtzug nach Lissabon	ab 14/12 J E/d/f
	Sa*30.3. 17:15 Fünf Freunde 2	ab 8/6 J D
	20:15 Colpi di fulmine	ab 14/12 J I/d/f
	Ostersonntag 31.3. bleibt das Kino geschlossen	
	Mo 1.4. 15:00 Der kleine Rabe Socke	ab 6/4 J D
	19:15 Nachtzug nach Lissabon	ab 14/12 J E/d/f

* Rosenbar ab 19:30 offen

Die Altersbeschränkungen werden neu für die ganze Schweiz zentral festgelegt. Die Zahlen zeigen das Mindestalter für Kinder und Jugendliche ohne/mit Begleitung Erwachsener an.

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank Heiden wünscht Ihnen viel Vergnügen!

Kinderfeier Oberegg

Andrea Lang, Lea Sonderegger,
Karin Seitz, Manuela Federer



Wir sind eine Gruppe junger Frauen, die jeweils am ersten Sonntag im Monat eine religiöse Feier für Kinder von ca. 3 – 9 Jahren (bis Erstkommunion) gestaltet. Wir treffen uns von 9.00 bis ca. 9.45 in der „Linde“, gegenüber der Kirche. Die Erwachsenen können während dieser Zeit die Sonntagsmesse in der Kirche besuchen, oder sind auch bei uns in der Kinderfeier herzlich willkommen. Die Teilnahme ist absolut freiwillig und es bedarf keiner An- oder Abmeldung. Auf ganz einfache, kindergerechte Weise bereiten wir, ein zum Jahreskreis passendes Thema vor und die Kinder haben die Möglichkeit beim Zuhören, Mitsingen, bei einfachen Rollenspielen und Basteleien aktiv teilzunehmen.

An folgenden Sonntagen findet die Kinderfeier von

9.00 Uhr bis ca. 9.45 Uhr im Pfarreisaal „Linde“ statt:	
3. März 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
7. April 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
5. Mai 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
2. Juni 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
7. Juli 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
4. August 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
1. Sept. 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
6. Okt. 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
3. Nov. 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
1. Dez. 2013	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde

Bündnis Depression

Edith Grand



Während ein paar Monaten machte der Themenweg in Oberegg halt. Das Projekt mit den Wegen wurde im Kanton AI abgeschlossen und deshalb haben wir eine Tafel als Geschenk erhalten. Diese Tafel wird nun an der Postautohaltestelle vor dem Volg auf die Problematik hinweisen. Mehr Informationen erhalten sie unter www.buendnis-depression.ai.ch oder auf der Kanzlei.

Zwei neue Angebote des Bezirkes

Sticker/Aufkleber

In einer vorherigen ‚Rondom‘-Ausgabe haben wir das neue Logo vorgestellt. Nun sind die neuen Kleber zum Beispiel für ihr Auto in zwei verschiedenen Grössen auf der Kanzlei erhältlich. Grösse 3 x 12 cm CHF 5.00 / 2 x 7 cm CHF 3.00



Zelte

Nun sind die beiden neu angeschafften Partyzelte vom Bezirk einsatzbereit. Die Zelte haben die Masse von 3x3 m mit 4 Seitenwänden und Befestigungsseilen. Diese beiden Zelte würden wir ab sofort an unsere Bevölkerung vermieten. Für örtliche Vereine werden die Zelte gratis abgegeben. Für die Oberegger-Bevölkerung kostet es pro Zelt / Tag CHF 25.00. Die Zelte können beim Bauamt Oberegg abgeholt werden. Für allfällige Schäden kommt der Mieter auf. Interessierte melden sich bitte bei der Marketingkommission Oberegg, marketing@oberegg.ch, oder auf der Bezirkskanzlei.

Spielnachmittage der Pro Senectute AI in Oberegg

Liebe Senioren/innen von Oberegg & Umgebung
Es würde uns freuen, wenn wir euch an den Spielnachmittagen (Jassen, Skipo,...) in Oberegg begrüßen dürfen.

Wann:

Donnerstag, 14.03.2013 14:00 - Uhr Rest. Ochsen Oberegg
Donnerstag, 11.04.2013 14:00 - Uhr Rest. Ochsen Oberegg
Donnerstag, 02.05.2013 14:00 - Uhr Rest. Säntis Oberegg
Donnerstag, 13.06.2013 14:00 - Uhr Rest. Säntis Oberegg
Donnerstag, 11.07.2013 14:00 - Uhr Rest. Ochsen Oberegg
Ihre Pro Senectute Oberegg Vreni Ulmann, 071 891 56 33

Vortrag Sicherheit im Alter der Pro Senectute AI

Inhalt: Ein erfahrener Polizist gibt Ihnen Informationen, wie Sie sich zu Hause und unterwegs sicherer fühlen können. Themen sind u.a.: Taschendiebstahl, Einschleichdiebstahl, Enkeltrick, Haustürgeschäfte, Kaffeefahrten etc.

Wann: Donnerstag, 21.03.13 14.00 – 15.30 Uhr

Ort: Oberegg, Lindensaal, Kirchplatz 4

Leitung: Roland Koster, Kantonspolizei AI

Preis: gratis

Anmeldeschluss: 14. März 2013

Anmeldung: Pro Senectute AI, Marktgasse 10c,
9050 Appenzell Tel: 071 788 10 20, morgens

Bald ist es soweit...

Seniorenausflug...

der Pro Senectute & des Bezirks Oberegg

Nach langem Warten ist es endlich wieder soweit. In diesem Jahr findet der allseits, beliebte Tagesausflug statt. Liebe Seniorinnen und Senioren, bitte reserviert Euch das Datum

Dienstag, 4. Juni 2013

Genauere Information folgen im nächsten „Rondom“. Ihr wird ebenso mit Plakaten & Zeitungsartikel nochmals darauf aufmerksam gemacht.

Pro Senectute Oberegg Vreni Ulmann



550 Jahre Unterrechstein: Langjährige Heilbadtradition im Vorderland

Peter Eggenberger

Der oberhalb von Heiden gelegene, zu Grub gehörende Weiler Unterrechstein wird erstmals im Jahre 1463 urkundlich erwähnt. Das heilsame Wasser wurde vermutlich schon damals auch von der Oberegger Bevölkerung genutzt.



Bekanntheit über die Region hinaus erreichte das Heilwasser allerdings erst rund 200 Jahre später. In der Appenzeller Chronik erwähnte Pfarrer Bischofberger das Heilwasser 1682, und Chronist Dr. Gabriel Rüesch würdigte das Heilbad im Jahre 1826 folgendermassen. „Das Wasser von Unterrechstein gehört zu den kalten Schwefelquellen. Man rühmt es vorzüglich bei Haut-, Glieder- und Frauenkrankheiten.“ In der damaligen einfachen Badewirtschaft „Mineralbad“ befanden sich im Untergeschoss durch dünne Holzwände getrennte Kabinen. Hier wurde das Wasser auf Holzöfen erwärmt und in Zuber gegossen, wo Patienten Heilung oder Linderung suchten und oft auch fanden.

Kuraufenthalt mit Vollpension für 7 Franken

In den oberen Geschossen der Wirtschaft befanden Gaststube und Säli sowie Gästezimmer. Vor rund hundert Jahren wurde für einen Kurtag inklusive Pension Franken 6.50 bis 7 pro Person und Tag in Rechnung gestellt. Der Badebetrieb in Holzzubern und später in Wannen funktionierte bis Anfang der 1970er Jahre. Die erstarkte Konkurrenz durch moderne

Bäder wie auch die zunehmende Mobilität bedeuteten dann aber das Aus für den althergebrachten Badebetrieb.

Neues Bad seit 30 Jahren

Im Wissen um die ausgewiesene Qualität des Heilwassers kam es 1979 zur Gründung der Mineral- und Heilbad Unterrechstein AG mit dem Ziel, den traditionsreichen Badeort unter zeitgemässen Vorzeichen zu reaktivieren. 1981 setzten neben der alten Badewirtschaft Bauarbeiten ein. Im Frühjahr 1982 konnte das neue Heilbad seiner Bestimmung übergeben werden, das seither immer wieder erweitert und modernisiert worden ist.

Die Wirtschaft „Mineralbad“ im Weiler Unterrechstein ob Heiden ist als wertvoller Zeuge der jahrhundertalten Appenzeller Bädertradition erhalten geblieben.

Die erste Jahresversammlung des Vereins Haus zur Bergulme

Am 25. Februar 2013 findet um 20:00 Uhr im Haus zur Bergulme in Heiden die erste Jahresversammlung des gleichnamigen Vereins statt. Das erste Jahr war ereignisreich für all die freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Verschiedene Aktivitäten wie das Internetcafé, die Tauschbörse, ein Begegnungszmorge und Tea&Talk, der englische Konversationstreff und ein Informationsstand am Heidener Adventsmarkt sollen den Begegnungsort attraktiv und bekannt machen.

Der Verein hofft, dass die Idee dieses Begegnungsortes in Heiden von vielen Menschen aus Heiden und den umliegenden Gemeinden genutzt und gelebt wird und bietet weiterhin beliebte und neue Aktivitäten an.

Nach einem ersten erfolgreichen Tea & Talk lädt das Haus zur Bergulme, an der Blumenaustrasse 1 in Heiden zu weiteren Gesprächsrunden am 24. Januar, 21. Februar, 28. März und 25. April 2013, jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr.

Und neu wird anfangs Jahr ein Deutschkurs für Migranten und Migrantinnen sowie Asylsuchende angeboten.

Das Haus zur Bergulme ist für alle Interessierten offen am Montagnachmittag 14.00-17:00 Uhr, Mittwochmorgen 09:00-11:30 Uhr und Samstagmorgen 09:00-11:30 Uhr.



**Jeannine's
Nagelstudio**
Jeannine Gujer
Sonnenhügel 6
9413 Obereg
Tel. 071 891 79 10

**NEF
LANDMASCHINEN**
Ihr Partner
Für sämtliche Land-Bau- und Gartenmaschinen
sowie Kommunal und Kleingeräte.
Service, Reparaturen, Verkauf und Handel.
Nef Markus & Jennifer - Blatten 6 - 9413 Obereg
Tel. 071/ 890 07 80 - Nat. 079/ 504 54 83 - Fax 071/ 890 08 79

ASS Energietechnik GmbH
Hinterergaten 709 - 9427 Wolfhalden
Ruttenstrasse 1 - 9413 Obereg
Telefon: 071 891 16 43
www.ass-energietechnik.ch
**Ihr Partner für
erneuerbare Energie**

Dorfagenda 2013

März			April			Mai		
Fr	1		Mo	1		Mi	1	
Sa	2		Di	2		Do	2	
So	3	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde	Mi	3		Fr	3	
Mo	4		Do	4	19.30 Kirchbürgerversam. 20.15 Schulbürgerversam. Vereinsaal	Sa	4	
Di	5		Fr	5		So	5	Wahlen 9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde
Mi	6		Sa	6		Mo	6	
Do	7		So	7	9.00 Uhr Kinderfeier Pfarreisaal Linde	Di	7	
Fr	8		Mo	8		Mi	8	
Sa	9	Oberegger Funken	Di	9	Stobete Wilden Mann	Do	9	
So	10	"Konzert in der Kirche" 19.00 Uhr Glarner Kammerchor	Mi	10	Frühlingsferien 6. - 21. April 2013	Fr	10	
Mo	11		Do	11		Sa	11	
Di	12	Stobete Wilden Mann	Fr	12		So	12	
Mi	13		Sa	13		Mo	13	
Do	14	101 GV Elektra Oberegg, 20.00 Uhr Rest. Sonne Blatten	So	14		Di	14	Stobete Wilden Mann
Fr	15		Mo	15	Redaktionsschluss Rondon	Mi	15	
Sa	16	20 J. Schnellerclub Bergfründe, MZH Wald	Di	16		Do	16	
So	17		Mi	17	Orientierungsversammlung 20.00 Uhr Vereinsaal	Fr	17	
Mo	18		Do	18		Sa	18	Wassertag Oberegg; Tag der offenen Tür der Wasserversorgung
Di	19		Fr	19		So	19	
Mi	20		Sa	20		Mo	20	
Do	21	Mittagstisch für Senioren Rest.Riethof	So	21		Di	21	
Fr	22		Mo	22		Mi	22	
Sa	23	13.30 Palmen binden Blauring & Jungwacht	Di	23		Do	23	Mittagstisch für Senioren Rest. Landmark
So	24	Palmsonntag	Mi	24		Fr	24	
Mo	25		Do	25	Mittagstisch für Senioren Rest. St. Anton	Sa	25	
Di	26		Fr	26		So	26	"Konzert in der Kirche" 19.00 Uhr Volksmusik mit Franco Mettler
Mi	27		Sa	27		Mo	27	
Do	28		So	28	Landsgemeinde 6.00 Uhr Besammlung Landsgemeindeläufer	Di	28	
Fr	29		Mo	29	Lehrerkonferenz	Mi	29	
Sa	30		Di	30		Do	30	
So	31					Fr	31	

Redaktion Curdin Herrmann, Oberdorfstrasse 7, 9413 Oberegg
Einträge Dorfagenda redaktion@oberegg.ch
Werbung Gewerbeverein Oberegg
Druck Druckerei Appenzeller Volksfreund, Oberegg
Nächste Ausgabe Mai 2013
Red. Schluss 15. April 2013

Preise für auswärtige Abonnemente SFR 10.00
 Adresse bitte der Redaktion melden.

Restaurant Riethof



Fam. A. + L. Thür-Zeller

Tel. 071 891 19 25, Fax 071 891 29 03
 Dienstag ab 14.00 Uhr und Mittwoch
 ganzer Tag geschlossen!